

29. 1. 1955

### Sakristei-Neubau vollendet

**Sigmaringendorf.** Der im Vorjahr auf die Initiative von Pfarrer Glökler begonnene Neubau einer Sakristei ist fertiggestellt und wurde vor kurzem bezogen. Die Sakristei liegt unmittelbar über dem Heizraum, und nun tritt man von ihr aus direkt an den Altar. Der Bau wurde nach den Plänen des Erzb. Bauamts in Freiburg ausgeführt, er ist praktisch und zweckentsprechend.

Das ist nun der dritte Sakristeiraum, den unsere alte Dorfkirche erhält. Die erste Sakristei beim Bau unseres Gotteshauses befand sich unten im Glockenturm, und bei dem Erweiterungs- und Umbau unserer Kirche im Jahre 1852 wurde die zweite, bisherige Sakristei geschaffen, der nun der dritte neue Sakristeiraum folgte. Nach der Dehner'schen Chronik schloß sich vor dem Umbau im Jahre 1852 an das jetzige Langhaus, in dem nunmehr die Männer und Frauen ihre Plätze einnehmen, der Chor an. Von der Sakristei im Glockenturm aus führte eine Tür zum Chor. Beim Chor befand sich eine Empore für die Orgel, wo auch die Sänger ihren Platz einnahmen. Im hinteren Teil des Schiffes lagen zwei Emporen übereinander. Die obere Empore ging von Wand zu Wand, während die untere Empore in der Mitte unterbrochen war, daß man mit Kreuz und Fahnen aus- und eingehen konnte. Die Kanzel, zu der vom Innern der Kirche aus eine Treppe hinauf führte, war damals auf der linken Seite des Kirchenschiffes. Der Kirchturm hatte früher nur ein einfaches Satteldach, auf dem sich ein Storchennest befand. Der Hochaltar war ursprünglich ein Tischaltar ohne Hinteraufbau. Auf demselben stand ein großes Kreuz mit den Statuen Maria und Johannes. Die bisherige Sakristei dient als Aufbewahrungsraum für die Kirchengereäte.